

## Ein Pfungemer auf hoher See



Während vier Wochen im Mai und Juni dieses Jahres hatte ich die Möglichkeit auf dem australischen Forschungsschiff *RV Investigator* tätig zu sein. Das Hauptziel unserer Reise von Hobart nach Brisbane war neue Erkenntnisse über den Ostaustralstrom zu gewinnen. Mit an Board waren 28 weitere Wissenschaftler und eine Crew von 20 Personen. Nebst dem Captain, den Offizieren und den Köchen war auch ein Team von Ingenieuren mit dabei. Diese überwachten die Elektronik, den Schiffsantrieb und die Systeme für Frischwasser, die Klär- und die Klimaanlage.

Den Ostaustralstrom kennt ihr vielleicht vom Film *Findet Nemo*. Er befördert warmes Wasser von den Tropen nach Süden und ist eine Autobahn für unzählige Fischarten. Der Strom hat einen starken Einfluss auf den Regenfall, die Landwirtschaft und die Bevölkerung entlang der australischen Ostküste. In den letzten Jahrzehnten ist dieser Strom stärker geworden. Tropische, warm Wasser liebende Fische, befinden sich neuerdings viel weiter im Süden und beschädigen die Seetangwälder von Tasmanien.

In der Nähe von Brisbane haben wir über drei Wochen Messinstrumente geborgen. Diese haben über die letzten 18 Monate wichtige Daten über Veränderungen des Ostaustralstroms gesammelt. Somit wissen wir nun genau wie die Temperatur, der Salzgehalt und die Geschwindigkeit des Stroms sich während des Jahres verhält und wie sich das System längerfristig verändert. Die Messinstrumente waren verankert in 500 m Tiefe des kontinentalen Schelfs bis hinaus in den Abyss in 4800 m. Nach dem erfolgreichen Bergen der Instrumente haben wir auch neue Verankerungen an der gleichen Stelle positioniert. Somit werden wir 18 weitere Monate Daten sammeln, was enorm wichtig ist um fundierte Aussagen über die langfristigen Änderungen zu machen. Die Arbeit auf dem Achterdeck war teils schon anspruchsvoll, nicht zuletzt weil rund um die Uhr und auch am Wochenende gearbeitet wurde. Auf's Neue motiviert wurden wir täglich mit sehr gutem Essen und einem Dessert.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Forschungsreise war das Kartieren eines amerikanischen Transportschiffs namens *SS William Dawes*, das von einem japanischen U-Boot versenkt wurde. Dieses Schiff verunglückte während des Zweiten Weltkriegs 1942 und hatte Munition, 82 Jeeps und 12 Ambulanzen an Board.

Die vier Wochen auf dem Schiff waren trotz anfänglicher Seerkrankheit eine sehr positive Erfahrung und ich würde es sofort wieder machen. Mein nächstes Ziel ist Teil einer australischen Schiffsexpedition zur Antarktis zu sein. Mehr Information zur Reise (auf Englisch) findet ihr auf: [https://mnf.csiro.au/en/Voyages/IN2021\\_V03](https://mnf.csiro.au/en/Voyages/IN2021_V03)

Maurice Huguenin ist Doktorand am Forschungszentrum für Klimawandel an der Universität von New South Wales. Maurice Huguenin, Unit 204/196-204 Maroubra Road, Maroubra, NSW 2035, Australia, [m.huguenin-virchaux@unsw.edu.au](mailto:m.huguenin-virchaux@unsw.edu.au)

Beste Grüsse,  
Maurice

